

Montageanleitung

ONUX. 

Anleitung für die Endmontage
Ihres Onux-Rades

Alle Modelle

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrrad von Onux entschieden haben. Ihr neues Rad wurde aus sorgfältig entwickelten und gefertigten Teilen mit Sachverstand zusammengestellt und vormontiert.

In diesem Handbuch haben wir für Sie viele Tipps zur Bedienung Ihres neuen Rades und eine Menge Wissenswertes rund um die Fahrradtechnik, Wartung und Pflege zusammengefasst. Lesen Sie sich dieses Handbuch bitte gründlich und aufmerksam durch. Es lohnt sich, selbst wenn Sie schon Ihr ganzes Leben lang Fahrrad fahren. Gerade die Fahrradtechnik hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt.

Dieses Handbuch kann und wird Ihnen nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln. Selbst ein mehrere hundert Seiten abdeckendes Handbuch, könnte nicht jede Kombinationsmöglichkeit von verfügbaren Rädern und Bauteilen abdecken. Daher konzentriert sich dieses Handbuch auf Ihr neu erworbenes Fahrrad und die üblichen Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen, in Bezug auf die Endmontage und Wartung, auf.

Diese Anleitung ist nicht auf Räder anderer Hersteller übertragbar. Beachten Sie bitte unbedingt auch die Anleitungen der Komponentenzulieferer, die Sie bei den jeweiligen Komponentenherstellern erhalten können.

Beachten Sie, dass diese Anleitung je nach Erfahrung und/oder handwerklichem Geschick des Durchführenden ergänzungsbedürftig sein kann. Manche Arbeiten können zusätzliches Spezialwerkzeug oder zusätzliche Anleitungen erfordern. Damit Ihr Fahrrad zuverlässig und sicher funktionieren kann, ist eine sorgfältige Endmontage wichtig. Sollten Ihnen die technischen Fertigkeiten oder das nötige Werkzeug fehlen, empfehlen wir Ihnen dringend das Aufsuchen einer qualifizierten Fachwerkstatt in Ihrer Nähe.

Die Schaltung und die Bremsen Ihres neuen Rades wurden bereits in der Fabrik voreingestellt. Bedenken Sie bitte, dass dieser Zustand je nach Begebenheit des Transportes, der Lagerung, aber auch materialbedingt variieren kann.



Muten Sie sich im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit nicht zu viel zu. Suchen Sie im Zweifel immer eine qualifizierte Fachwerkstatt in Ihrer Nähe auf. Schäden durch Nichtbeachtung dieses Handbuches und der darin enthaltenen Montageanleitungen, führen zu einem Erlöschen der Gewährleistung.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Rad und alle Komponenten erst eingefahren werden müssen. Speziell nach den ersten Kilometern werden sich Bauteile wie z.B. Schaltzüge, einzelne Schrauben, Reifen und Speichen setzen. Endgültig eingefahren ist Ihr Rad nach ca. 300-400 km. Wir empfehlen daher nach ca. 400 km die endgültige Einstellung vorzunehmen.

Bevor Sie losfahren noch ein paar Dinge, die uns als Radfahrern sehr am Herzen liegen: Fahren Sie nie ohne angepassten Helm und nie ohne Brille (sofern Brillenträger). Auch wenn Sie keine Brille benötigen, ist dies dennoch ein wichtiger Sicherheitsfaktor. Achten Sie darauf, dass Sie immer radgerechte Bekleidung, zumindest aber enge Beinkleider und Schuhwerk, das zum montierten Pedalsystem passt, tragen. Fahren Sie im Straßenverkehr immer rücksichtsvoll und halten Sie sich an die Verkehrsregeln, damit Sie sich und andere nicht gefährden. Weitere Sicherheitshinweise finden Sie in diesem Handbuch unter dem Punkt Sicherheitshinweise.

Dieses Handbuch kann Ihnen Fahrradfahren nicht beibringen. Wenn Sie Fahrrad fahren, müssen Sie sich bewusst sein, dass es sich dabei um eine potentiell gefährliche Aktivität handelt und dass der Fahrer sein Fahrrad immer unter Kontrolle halten muss.

Wie bei jeder Sportart können Sie sich auch beim Fahrradfahren verletzen. Wenn Sie auf ein Fahrrad steigen, müssen Sie sich diesem Risiko bewusst sein und dieses akzeptieren. Beachten Sie immer, dass Sie auf einem Fahrrad nicht über die Sicherheitseinrichtungen eines Kraftfahrzeugs, wie z.B. einer Karosserie oder einen Airbag, verfügen. Fahren Sie daher immer vorsichtig,

vorausschauend und respektieren Sie die anderen Verkehrsteilnehmer. Fahren Sie niemals unter Einwirkung von Medikamenten, Drogen oder Alkohol oder wenn Sie müde sind. Fahren Sie niemals mit einer zweiten Person auf Ihrem Fahrrad und halten Sie immer die Hände am Lenker. Weitere Sicherheitshinweise finden Sie in diesem Handbuch unter dem Punkt Sicherheitshinweise.

Innerhalb Deutschlands bewegen Sie das Rad im Rahmen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO). Machen Sie sich vor dem ersten Gebrauch Ihres Rades kundig, welche Gesetze für die Benutzung Ihres Fahrrades in Ihrem Land gelten. Wenden Sie sich dazu an die zuständigen Behörden oder konsultieren Sie einen örtlichen Fachhändler.

Beachten Sie ebenfalls die gesetzlichen Regelungen für den Gebrauch von Fahrrädern abseits der Straßen. Respektieren Sie die Natur, wenn Sie durch Wälder oder über Wiesen fahren. Fahren Sie bitte ausschließlich auf befestigten und ausgeschilderten Wegen und Straßen. Abseits der Straßen gilt: Fußgänger haben immer Vorrang.

Bewahren Sie dieses Handbuch auf und geben Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrrad weiter, wenn Sie das Fahrrad einmal verkaufen oder verschenken sollten.

Dieses Handbuch richtet sich an die Erziehungsberechtigten der Kinder und Jugendlichen, die dieses Fahrrad benutzen. Gehen Sie diese Bedienungsanleitung gemeinsam durch und erklären Sie Ihrem Kind alle Punkte, besonders die Gefahrenhinweise. Als erziehungsberechtigte Person liegt es in Ihrer Verantwortung, für die Sicherheit dieses Fahrrades beim Gebrauch zu sorgen.

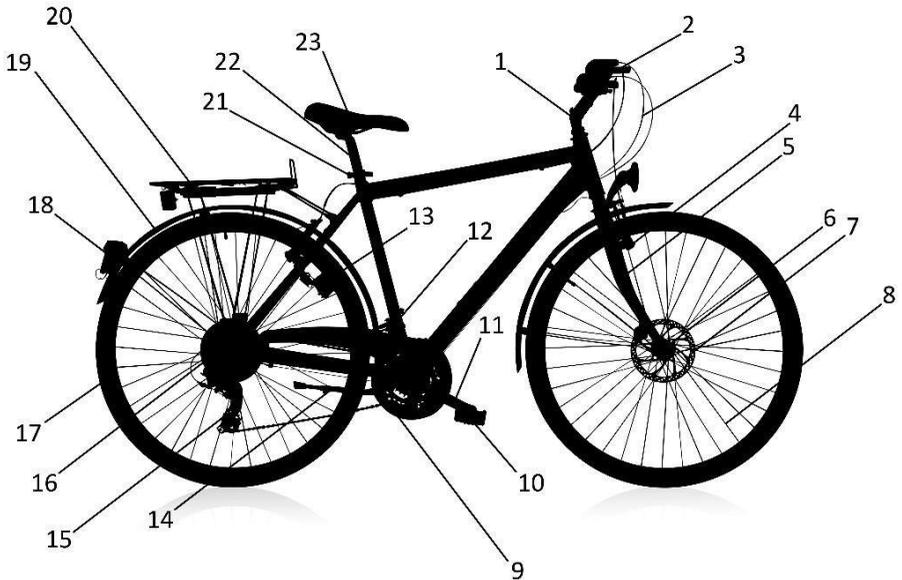
Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Fahrrad.

Sportliche Grüße wünscht

Ihr **VCM.**-Team

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------|---------|
| Vorwort | 1-3 |
| Impressum | 4 |
| | |
| Inhaltsverzeichnis | 5 |
| | |
| Begriffserklärung | 6 |
| | |
| Montageanleitung | |
| Montage des Lenkers | 7 - 8 |
| Montage des Sattels | 9 - 10 |
| Montage des Vorderrades | 11 - 15 |
| Montage der Pedale | 16 |
| Montage des Gepäckträgers | 17 |
| Montage der Schutzbleche | 18 - 19 |
| Montage von Sonderzubehör | 20 - 22 |
| | |
| Generelle Hinweise | |
| Fahrradeinsatzbereiche | 23 - 25 |
| Gesetzliche Anforderungen | 26 - 27 |
| Gewährleistung | 28 - 31 |
| Vor der ersten Fahrt | 32 - 33 |
| Vor jeder Fahrt | 34 - 35 |
| Sicherheitshinweise | 36 - 37 |
| Pflegehinweise | 38 - 39 |
| Nach einem Sturz | 40 - 41 |
| | |
| Service und Wartung | |
| Wartung | 42 |
| Unser Service für Sie | 43 |
| Fahrradpass | 44 |
| Inspektion | 45 - 46 |



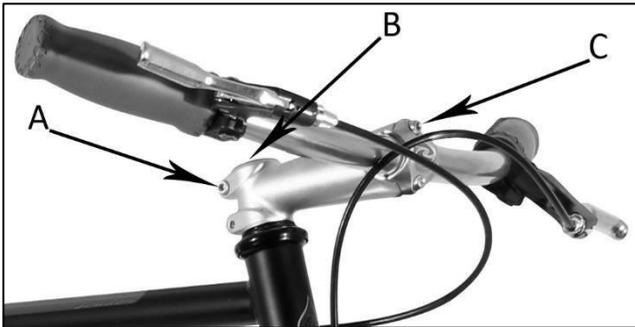
- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Vorbau / Steuersatz | 13. Seitendynamo |
| 2. Schalt- & Bremshebel | 14. Ständer |
| 3. Schalt- & Bremszüge | 15. Schaltwerk |
| 4. Felgenbremsen / V-Brakes | 16. Kassette / Zahnkranz |
| 5. Federgabel / Starrgabel | 17. Reifen / Felgen (vorne & hinten) |
| 6. Naben (vorne & hinten) | 18. Beleuchtung (vorne & hinten) |
| 7. Scheibenbremse | 19. Schutzbleche (vorne & hinten) |
| 8. Speichen & Nippel | 20. Gepäckträger |
| 9. Kurbelgarnitur / Kettenblätter | 21. Sattelklemme |
| 10. Pedale | 22. Sattelstütze |
| 11. Kurbelarm | 23. Sattel |
| 12. Umwerfer | |



Bitte bedenken Sie, dass diese Abbildung je nach gekauftem Modell abweichen kann. Dies ist nur eine beispielhafte Abbildung, welche die wichtigsten Teile aufführt.

1. Montage des Lenkers

Ahead-Vorbau



Der Ahead-Vorbau wurde bereits in der Fabrik auf den Gabelschaft gesteckt und mit ein oder zwei Schrauben (A) fixiert. Dieser Vorbau ist nicht höhenverstellbar. Mit der Schraube in der Mitte des Vorbaus (B) wird das Spiel des Steuersatzes eingestellt. Ziehen Sie diese Schraube niemals fest an, da Sie dadurch die Lager des Steuersatzes zerstören würden. Richten Sie jetzt den Vorbau parallel zum Vorderrad aus und ziehen Sie die seitlichen Schrauben (B) gleichmäßig mit einem 4er- oder 5er-Inbusschlüssel (je nach Modell) fest. Richten Sie den Lenker aus und ziehen Sie die Schrauben (C) an.



Um zu überprüfen, ob das Lagerspiel des Steuersatzes richtig eingestellt ist, legen Sie Ihre Hand um den Vorbau und den Steuersatz. Betätigen Sie nun die Bremse und schieben Sie das Rad nach vorne. Falls Sie ein Spiel zwischen Vorbau und Steuersatz feststellen, müssen Sie Schraube (B) fester anziehen. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Spiel zwischen Vorbau und Steuersatz nicht mehr vorhanden ist.

Benötigtes Werkzeug: 4er-Inbusschlüssel
 5er-Inbusschlüssel

Konusvorbau



Diese Vorbauart wird mit Hilfe eines Konus in das Gabelrohr geklemmt. Lösen Sie bitte die Schraube (A) mit einem 6er-Inbusschlüssel, bis sich der Vorbau in das Gabelrohr stecken lässt. Richten Sie jetzt den Vorbau parallel zum Vorderrad aus und ziehen Sie die Schraube (A) fest. Achten Sie bitte darauf, dass Sie den Vorbau nicht über die MAX-Markierung aus dem Gabelschaft ziehen. Mit der Schraube (B, auf der Rückseite) können Sie den Winkel des Vorbaus einstellen. Richten Sie den Lenker aus und ziehen Sie die Schrauben (C) an.

Benötigtes Werkzeug:

- 4er-Inbusschlüssel
- 5er-Inbusschlüssel
- 6er-Inbusschlüssel

2. Montage des Sattels und der Sattelstütze

Patentsattelsitze



Die Patentsattelstütze verfügt über einen Kloben, mit dem der Sattel an der Sattelstütze befestigt wird. Lösen Sie die Schraube (A) mit einem 6er-Inbusschlüssel, bis Sie das obere Gegenstück des Sattelklobens bewegen können. Sie können den Sattel nun in den Kloben einsetzen und die Schraube (A) wieder festziehen. Schieben Sie die Sattelstütze jetzt in das Sitzrohr und ziehen Sie die Klemmschraube (B) fest. Bei einigen Modellen wird der Sattel mit einem Schnellspanner festgezogen. Achten Sie bitte darauf, dass Sie den Sattel und die Sattelstütze nicht über den MAX-Markierungen befestigen. Richten Sie den Sattel nun aus. Stimmt die Position, können Sie die Klemmschraube (A) festziehen.

Benötigtes Werkzeug:

- 4er-Inbusschlüssel
- 5er-Inbusschlüssel
- 6er-Inbusschlüssel

Kerzensattelstütze



Befestigen Sie den silbernen (alternativ auch schwarzen) Sattelkloben am Sattel und stecken Sie ihn auf die Sattelstange. Bringen Sie den Sattel nun in die richtige Position und ziehen Sie die Muttern (A) mit einem 13er- oder 14er-Maulschlüssel fest. Die Sattelstütze ist mit einer Markierung versehen. Achten Sie bitte darauf, dass Sie die Sattelstütze nicht weiter als bis zu der Markierung aus dem Rahmen ziehen. Schieben Sie den Sattel jetzt in das Sitzrohr und schließen Sie den Schnellspanner (B). Bei einigen Modellen wird der Sattel mit einer Klemmschraube festgezogen.

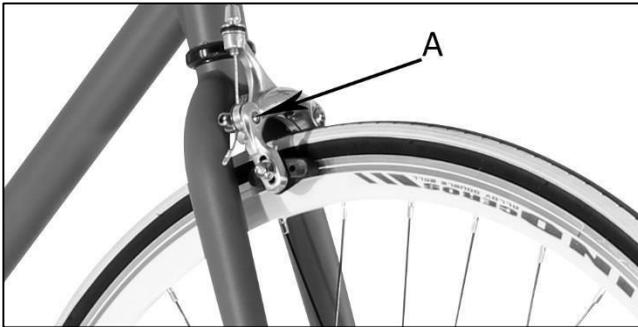
Benötigtes Werkzeug:

4er-Inbusschlüssel
5er-Inbusschlüssel
13er-Maulschlüssel
14er-Maulschlüssel

3. Montage des Vorderrades

Öffnen der Bremse

Rennradbremse



Um die Montage des Vorderrades vorzubereiten, müssen Sie die vordere Bremse öffnen. Dies ist aber nur bei Modellen ohne Scheibenbremse nötig. Um eine Rennradbremse zu öffnen, legen Sie bitte den kleinen Hebel (A) um. Die vordere Bremse ist nun geöffnet und das Vorderrad kann montiert werden.

Benötigtes Werkzeug:

keines

V-Brake

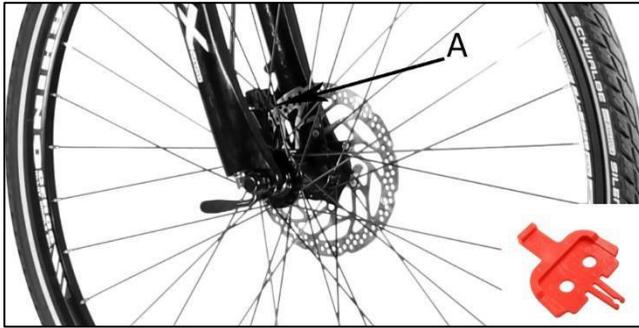


Verfügt Ihr neues Rad über eine V-Brake, müssen Sie wie folgt vorgehen. Schieben Sie die Gummihülle zur Seite, drücken Sie anschließend die Bremse an der Oberseite etwas zusammen und hebeln Sie den Bremszug (A) aus. Die vordere Bremse ist nun geöffnet und das Vorderrad kann montiert werden.

Benötigtes Werkzeug:

keines

Scheibenbremse



Bei mechanischen oder hydraulischen Scheibenbremsen muss die Bremse nicht ausgehängen oder geöffnet werden. Bei der hydraulischen Scheibenbremse müssen Sie vor dem Einhängen die Transportsicherung entfernen (A, Kunststoffteil zwischen den Bremsbelägen). Achten Sie beim Einhängen des Vorderrades bitte darauf, dass die Brems Scheibe vorsichtig zwischen den Bremsbelägen positioniert wird.

Benötigtes Werkzeug:

keines

Einhängen des Vorderrades

Laufräder mit Achsmuttern



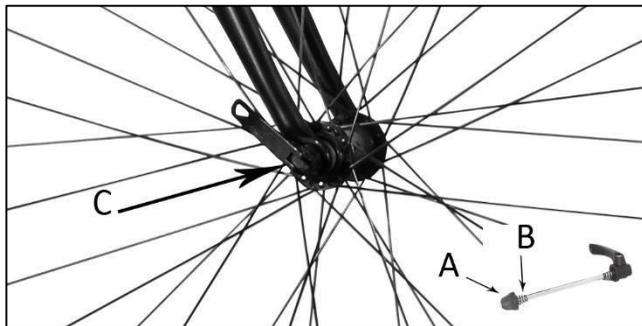
Schrauben Sie die Achsmutter (A) mit einem 15er-Maulschlüssel auf beiden Seiten soweit wie möglich nach außen. Hängen Sie das Laufrad jetzt in die Gabel ein. Achten Sie bitte auf eine Laufrichtung des Reifens, sofern eine vorgegeben ist (Aufdruck auf dem Reifen). Das Laufrad muss auf beiden Seiten bis zum Anschlag in der Gabel sitzen. Je nach Modell verfügt die Unterlegscheibe über eine kleine Nase. Diese Nase ist eine Sicherung, welche vor dem Festschrauben in das dazugehörige Loch in der Gabel gesteckt werden muss. Ziehen Sie die Achsmutter jetzt gleichmäßig auf beiden Seiten handfest an. Sitzen beide Muttern handfest an der Gabel, können Sie sie mit dem Maulschlüssel gleichmäßig festziehen. Bei Modellen mit Nabendynamo müssen Sie als Letztes noch den Stecker der Beleuchtungsanlage am Nabendynamo einstecken. Ihr Vorderrad ist nun montiert.



Achten Sie darauf, dass das Laufrad mittig in der Gabel justiert ist. Das Laufrad muss auf der linken und rechten Seite, jeweils den selben Abstand zur Gabel haben.

Benötigtes Werkzeug: 15er-Maulschlüssel

Laufräder mit Schnellspanner



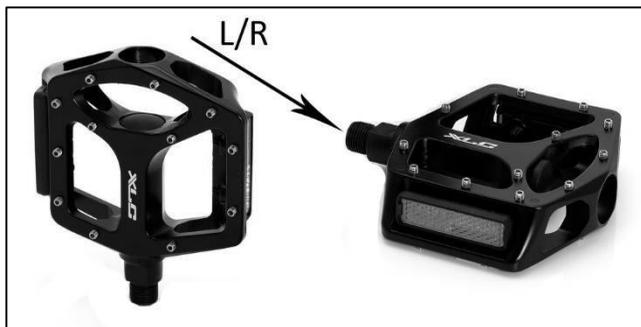
Drehen Sie die Kontormutter (A) vom Schnellspanner ab und entfernen Sie die Spannfeder (B). Schieben Sie den Schnellspanner jetzt durch die Nabe am Vorderrad, stecken Sie die Spiralfeder wieder auf und drehen Sie die Kontormutter handfest auf. Hängen Sie nun das Vorderrad vorsichtig ein. Das Laufrad muss auf beiden Seiten bis zum Anschlag in der Gabel sitzen. Zum Festziehen des Schnellspanners müssen Sie die Kontormutter festhalten und den Schnellspanner (C) im Uhrzeigersinn drehen. Wenn die Kontormutter und der Schnellspanner die Gabel leicht berühren, können Sie den Schnellspanner umlegen. Ihr Rad sitzt nun fest in der Gabel.



Achten Sie darauf, dass das Laufrad mittig in der Gabel justiert ist. Das Laufrad muss auf der linken und rechten Seite, jeweils den selben Abstand zur Gabel haben.

Benötigtes Werkzeug: keines

4. Montage der Pedale



Zur Befestigung der Pedale benötigen Sie einen 15er-Maulschlüssel bzw. Pedalschlüssel. Achten Sie bei der Montage bitte auf Rechts und Links (in Fahrtrichtung). Schrauben Sie zuerst das rechte Pedal gleichmäßig, im Uhrzeigersinn fest. Das linke Pedal ist mit einem Linksgewinde ausgestattet. Schrauben Sie es daher gegen den Uhrzeigersinn gleichmäßig fest. Bitte schrauben Sie die Pedale nicht mit voller Kraft ein. Die Gewinde sind so konstruiert, dass das Einschrauben sehr leicht geht. Nach den ersten Kilometern sollten die Pedale noch einmal nachgezogen werden.

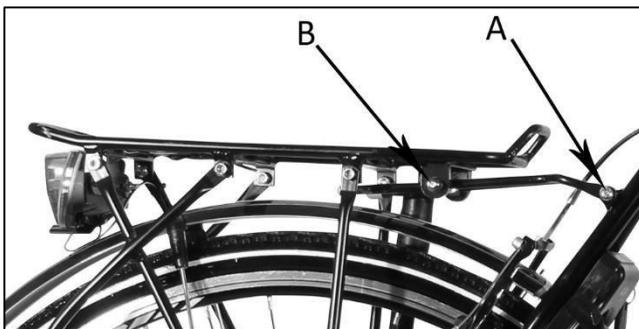


Achten Sie bei der Montage der Pedale bitte auf Rechts und Links (in Fahrtrichtung). Auf der Kopfseite der Gewinde ist ein R für Rechts und ein L für Links eingepreßt. Schäden die durch eine falsche Montage der Pedale entstehen, liegen nicht im Rahmen der Gewährleistung. Achten Sie unbedingt darauf, die Pedale vor dem Einschrauben, gerade am Kurbelarm anzusetzen. Wir empfehlen Ihnen außerdem, das Gewinde vorher abzufetten.

Benötigtes Werkzeug:

15er Maulschlüssel
Pedalschlüssel

5. Montage des Gepäckträgers



Der Rahmen Ihres Rades verfügt unterhalb der Sattelstange über zwei Befestigungspunkte (A) für den Gepäckträger. In diesen beiden Löchern ist jeweils eine Schraube eingedreht. Bitte schrauben Sie diese Schraube auf beiden Seiten heraus. Schieben Sie den Gepäckträger nun in die richtige Position, so dass die Löcher der Streben des Gepäckträgers genau über den Befestigungspunkten am Rahmen liegen. Sie können nun die Schrauben (A) wieder einschrauben und der Gepäckträger sitzt fest. Falls der Gepäckträger nicht zu 100% richtig gerade sitzt, können Sie ihn durch Lösen der beiden Halterungen (B) feinjustieren.

Benötigtes Werkzeug:

4er Inbusschlüssel
5er Inbusschlüssel
Kreuzschlitzschraubendreher

6. Montage der Schutzbleche

Festmontierte Schutzbleche

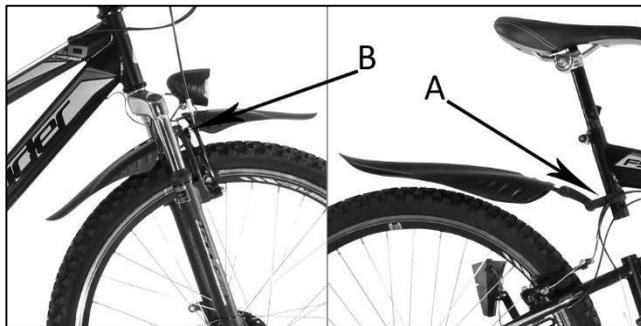


Bei festmontierten Schutzblechen wurde das hintere Schutzblech bereits in der Fabrik montiert. Sie müssen nur noch das vordere Schutzblech montieren. Das Schutzblech wird an drei Befestigungspunkten verschraubt. Zwei befinden sich jeweils links und rechts an der Gabel des Rades (A) und der Dritte an der Gabelbrücke (B). Nachdem Sie das Vorderrad eingehangen haben, befestigen Sie das Schutzblech zuerst an der Gabelbrücke. Danach befestigen Sie das Schutzblech mit den beiden Streben an der Gabel. Bedenken Sie bitte, dass Sie die Streben ggf. ein wenig biegen müssen. Je nach Gabelmodell können die Befestigungspunkte variieren. Beachten Sie bitte auch, dass Sie je nach Fahrradmodell ggf. die Frontlampe vor der Montage des Schutzbleches entfernen müssen. Während des Montagevorgangs wird die Frontlampe dann wieder befestigt.

Benötigtes Werkzeug:

10er Maulschlüssel
Kreuzschlitzschraubendreher

Steckbleche



Bei Rädern mit Steckblechen müssen Sie beide Schutzbleche befestigen. Das hintere Blech wird mit einem Schnellverschluss (A) oder einer Klemmschraube an der Sattelstange befestigt. Die Montage des vorderen Schutzbleches kann je nach Modell abweichen. Die erste Möglichkeit ist die Montage direkt unter der Federgabel. Auf dem Schutzblech befindet sich eine Plastikkappe die in das Loch der unterhalb der Federgabel (Gabelschaft) gesteckt wird. Ziehen Sie nun die Schraube unterhalb des Schutzbleches an, bis das Blech fest sitzt. Bei der zweiten Methode wird das Blech an der Gabelbrücke befestigt. Nutzen Sie dafür den dazu vorgesehenen Befestigungspunkt (B) an der Gabelbrücke. Beachten Sie bitte auch, dass Sie je nach Fahrradmodell ggf. die Frontlampe vor der Montage des Schutzbleches entfernen müssen. Während des Montagevorgangs können Sie die Frontlampe dann wieder befestigen.



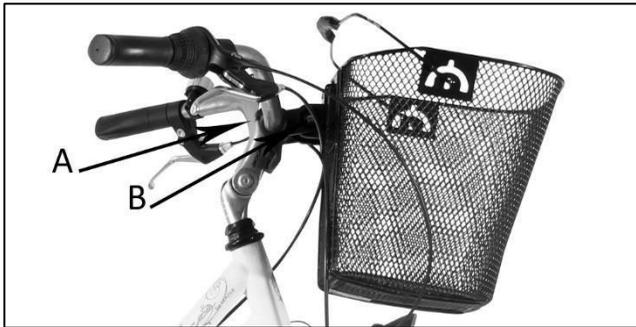
Für eine bequemere Montage, empfiehlt es sich das vordere Laufrad zu demontieren.

Benötigtes Werkzeug:

10er Maulschlüssel
Kreuzschlitzschraubendreher

7. Montage von Sonderzubehör

Lenkerkorb für Cityräder

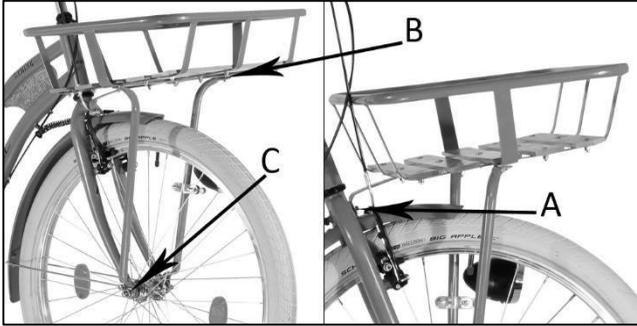


Je nach Cityradmodell gehört ein Lenkerkorb mit zum Lieferumfang. Bedenken Sie bitte, dass der Korb mit einer getrennten Sendung bei Ihnen ankommen wird, falls Sie ihn noch nicht erhalten haben. Der Korb wird mit dem mitgelieferten Halter am Lenker befestigt. Zur Montage müssen Sie erst die beiden Plastikbrücken vom Halter abschrauben (A, an vier Stellen). Halten Sie nun das größere Stück des Halters genau in die Mitte des Lenkers und schrauben Sie die beiden Plastikbrücken auf der gegenüber liegenden Seite gleichmäßig fest. Wie auf der Abbildung zu sehen, ist es ganz wichtig, dass der Schwarze Bügel des Halters, unterhalb des Vorbaus sitzt. Wenn der Korb unter Last ist, verhindert der schwarze Bügel ein Überschlagen des Korbes. Nach der Montage des Halters können Sie den Korb auf den Halter stecken. Wenn Sie den Korb ausgerichtet haben, können Sie die Schrauben (B, auf beiden Seiten) festziehen.

Benötigtes Werkzeug:

Kreuzschlitzschraubendreher

Lenker mit Holzauflage für Cruiser



Um den Lenkerkorb mit Holzauflage zu befestigen sollten Sie sich in jedem Falle eine weitere Person dazu holen. Je nach Ausführung des Cruisers können die Schrauben und deren Position von der Abbildung abweichen. Das Montageprinzip ist aber das Gleiche. Bringen Sie zuerst den Haltewinkel (A) an der Gabelbrücke des Rades an. Befestigen Sie nun den Korb auf dem Haltewinkel. Ziehen Sie die Schrauben dabei richtig fest an. Als nächstes müssen Sie die beiden Streben am Korb befestigen (B). Ziehen Sie die Schrauben zuerst nur handfest an. Bei einigen Cruiser-Modellen kann es sein, dass Sie zuerst eine Befestigung unterhalb des Korbes anbringen müssen. Ziehen Sie den Korb jetzt samt Haltewinkel ein wenig nach oben, bis die Seitenstreben auf die Gewinde der Nabe passen (C). Verschrauben Sie nun die Seitenstreben auf beiden Seiten fest mit der Achse (siehe Vorderrad-Montage). Wenn die Streben an der Achse fest sitzen, können Sie die Seitenstreben unterhalb des Korbes richtig festziehen.



Sollten Ihre technischen Fähigkeiten nicht ausreichen, raten wir dazu eine qualifizierte Fachwerkstatt in Ihrer Nähe auszusuchen. Falls Sie die Montage selber ausführen, holen Sie auf jeden Fall eine zweite Person dazu.

Benötigtes Werkzeug:

Kreuzschlitzschraubendreher
15er Maulschlüssel

BMX Axle-Pegs



Vor der Montage der Axle-Pegs müssen Sie die Achsmuttern an der Hinterachse entfernen. Stecken Sie die Axle-Pegs jetzt auf die Achse und schrauben Sie die Muttern innerhalb der Axle-Pegs wieder auf. Einige BMX-Räder besitzen Axle-Pegs mit integriertem Gewinde. Diese Variante wird nach dem selben Prinzip auf die Achse geschraubt. Beachten Sie, dass Sie Axle-Pegs direkt auf dem Rahmen liegen müssen.



Nach der Montage der Axle-Pegs, müssen Sie die Kette nachspannen. Hierfür ziehen Sie das hintere Laufrad, bei eingehängener Kette, mit aller Kraft nach hinten und befestigen zuerst die Mutter an der Kettenseite (in Fahrtrichtung rechts). Richten Sie das Rad nun mittig im Hinterbau aus und ziehen Sie gegenüberliegende Seite fest.

Benötigtes Werkzeug:

15er Steckschlüssel

19er Steckschlüssel

Fahrradeinsatzbereiche

Im Folgenden sind die generellen Einsatzbereiche für die unterschiedlichen Fahrradtypen der Marken Leader und Rocker beschrieben. Für jeden darüber hinaus gehenden Gebrauch wird vom Hersteller nicht gehaftet.



Ihr Fahrrad wurde für einen bestimmten Einsatzbereich konzipiert. Eine falsche Anwendung kann zu Schäden und Verletzungen führen. Für diese Schäden und Verletzungen haftet der Hersteller nicht.

City-, Trekkingräder, Urban-, Crossbikes und Cruiser **26 bis 28“**

Diese Räder sind auf Grund Ihrer Konzeption und Ausstattung für öffentliche Straßen und befestigte Wege geeignet. Darüber hinaus können die Räder auch auf für den Fahrradverkehr freigegebenen Feld- und Waldwegen genutzt werden. Diese Fahrräder sind nicht für die Benutzung im Gelände und nicht für Wettkämpfe geeignet. Die für diesen Einsatzbereich erforderliche Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer regelmäßig überprüft und falls erforderlich, instand gesetzt werden. Das zulässige Gesamtgewicht für Räder dieser Klasse beträgt 120kg. Die Maximale Zuladung für den Gepäckträger beträgt 20kg.

Kinder- und Jugendräder **12 bis 24“**

Für diese Räder gelten die gleichen Einsatzbereiche wie für City-, Trekkingräder und Crossbikes. Das zulässige Gesamtgewicht für 14“ Jugendräder beträgt 80kg. Die Maximale Zuladung für den Gepäckträger beträgt 20kg. Das zulässige Gesamtgewicht für 16“ und 18“ Jugend- und Kinderräder beträgt 60kg. Die Maximale Zuladung für den Gepäckträger beträgt 20kg. Das zulässige Gesamtgewicht für 20“ Kinderräder beträgt 30kg. Die Maximale Zuladung für den Gepäckträger beträgt 20kg.



Bedenken Sie, dass BMX-Räder trotz Ihrer geringen Größe, nicht zu den Kinder- und Jugendrädern gehören.

Rennräder, Fitnessbikes und Singlespeeds

Diese Räder sind auf Grund Ihrer Konzeption und Ausstattung für Straßen mit geteilter bzw. ausreichend befestigter und glatter Oberfläche geeignet. Diese Fahrräder sind nicht für die Benutzung im Gelände und nicht für Wettkämpfe geeignet. Für die Nutzung auf öffentlichen Straßen muss die dafür vorgesehene Ausstattung vorhanden sein. Mehr dazu finden Sie im Kapitel „**Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr**“. Die für diesen Einsatzbereich erforderliche Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer regelmäßig überprüft und falls erforderlich, instand gesetzt werden. Das zulässige Gesamtgewicht für Räder dieser Klasse beträgt 110kg.

Mountainbike **26 bis 29“**

Diese Räder sind auf Grund Ihrer Konzeption und Ausstattung nicht für öffentliche Straßen geeignet. Für die Nutzung auf öffentlichen Straßen muss die dafür vorgesehene Ausstattung vorhanden sein. Mehr dazu finden Sie im Kapitel „**Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr**“. Diese Fahrräder sind nicht für Wettkämpfe geeignet. Mountainbikes sind für Fahrten auf befestigten und unbefestigten Wegen und Straßen geeignet. Die für diesen Einsatzbereich erforderliche Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer regelmäßig überprüft und falls erforderlich, instand gesetzt werden. Das zulässige Gesamtgewicht für Räder dieser Klasse beträgt 120kg.

Falträder

Diese Räder sind auf Grund Ihrer Konzeption und Ausstattung für öffentliche Straßen und befestigte Wege geeignet. Darüber hinaus können die Räder auch auf für den Fahrradverkehr freigegebenen Feld- und Waldwegen genutzt werden. Diese Fahrräder sind nicht für die Benutzung im Gelände und nicht für Wettkämpfe geeignet. Die für diesen Einsatzbereich erforderliche Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer regelmäßig überprüft, gewartet und falls erforderlich, instand gesetzt werden. Das zulässige Gesamtgewicht für Räder dieser Klasse beträgt 110kg. Die Maximale Zuladung für den Gepäckträger beträgt 20kg.



Fahren Sie ausschließlich mit verschlossenem und verriegeltem Faltmechanismus.

BMX-Räder

Diese Räder sind auf Grund Ihrer Konzeption und Ausstattung nicht für öffentliche Straßen geeignet. Benutzen Sie BMX-Räder ausschließlich auf Straßen mit geteilter bzw. ausreichend befestigter und glatter Oberfläche. Diese Fahrräder sind nicht für die Benutzung im Gelände und für Wettkämpfe geeignet. Für die Nutzung auf öffentlichen Straßen muss die dafür vorgesehene Ausstattung vorhanden sein. Mehr dazu finden Sie im Kapitel „**Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr**“. Die für diesen Einsatzbereich erforderliche Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer regelmäßig überprüft und falls erforderlich, instand gesetzt werden. Das zulässige Gesamtgewicht für Räder dieser Klasse beträgt 80kg. Führen Sie keine zweite Person auf den sogenannten Axle Pegs mit, da dies zu einer Beschädigung des Hinterbaus, des Laufrades und der Naben führen kann.

Gesetzliche Anforderungen

Wenn Sie mit Ihrem Fahrrad am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, muss Ihr Rad gemäß der Landesverordnung ausgestattet sein. Wenn Sie das Rad in einem anderen Land als Deutschland nutzen wollen, informieren Sie sich bei den zuständigen Behörden oder einem örtlichen Fachhändler über die gültigen Bestimmungen Ihres Landes.

Für Radfahrer gelten auf öffentlichen Straßen grundsätzlich dieselben Regeln wie für Kraftfahrzeugführer. Machen Sie sich vor der ersten Fahrt bitte mit der landesspezifischen Straßenverkehrsordnung (StVO) vertraut.

In Deutschland legt die Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) die Brems- und Beleuchtungsanlage fest und schreibt eine hell tönende Glocke vor. Jeder Fahrradfahrer ist zudem verpflichtet, sein Fahrrad in einem verkehrssicheren und fahrtüchtigen Zustand zu halten. Im Folgenden wird auf einzelne Punkte eingegangen.

Bremsanlage

Ein Rad muss mindestens zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen haben. Eine Bremse sollte sich am Vorderrad befinden, die andere am Hinterrad. Um welche Art von Bremse es sich handelt, ist nicht verbindlich geregelt.

Lichtanlage

Alle lichttechnischen Ausstattungen am Fahrrad müssen laut Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) zugelassen sein. Nur amtlich geprüfte Beleuchtungseinrichtungen dürfen im Straßenverkehr eingesetzt werden. Hinzu kommt, dass das Fahrrad über einen großflächigen Front- und Rückstrahler verfügen muss. Beide Laufräder müssen über zwei Speichenreflektoren verfügen. Alternativ kann an deren Stelle auch ein Reifen mit aufgeprägtem Reflektorstreifen verwendet werden.

Sonderregelung für leichte Fahrräder

Leichte Fahrräder wie z.B. Rennrädern oder Singlespeeds unter 11kg, unterliegen einer etwas anderen Regel. Eine Beleuchtung muss nur während schlechter Sicht und in der Dunkelheit am Fahrrad angebracht sein. Diese Beleuchtungsanlage sollte aber auch am Tage mitgeführt werden.

Neuregelungen der Fahrrad-Sicherheitsvorschriften

Innerhalb Deutschlands könnten die Fahrrad-Sicherheitsvorschriften bezüglich der Helmpflicht für Fahrradfahrer in naher Zukunft geändert werden. Verfolgen Sie die Tagespresse oder informieren Sie sich bei einem örtlichen Fachhändler, ab wann die eventuellen Änderungen gültig werden.

Gewährleistung

Ihre Rechte als Käufer

Gemäß dem zum 01.01.2002 geänderten europäischen Gewährleistungsrechts haftet der Fahrradhersteller im Zeitraum von 2 Jahren für Sachmängel. Die Frist beginnt mit der Übergabe des Fahrrades durch uns bzw. durch das von uns beauftragte Versandunternehmen bei einem Sendungskauf. Als Kaufnachweis, heben Sie bitte den Kaufbeleg (Rechnung) mindestens für diese 2 Jahre auf. Sollten Sachmängel an Ihrem Rad auftreten, kontaktieren Sie uns bitte.

Sachmängelhaftung

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung und höhere Gewalt entstehen, unterliegen nicht der Sachmängelhaftung. Außerdem bezieht sich die Sachmängelhaftung nicht...

- auf alle Teile des Fahrrades, die einem funktionsbedingten Verschleiß unterliegen.
- auf Schäden, die durch unsachgemäße oder mangelhafte Pflege und nicht fachmännisch durchgeführte Reparaturen, Umbauten oder Austausch von Teilen entstehen.
- auf Unfallschäden oder sonstige ungewöhnliche Einwirkungen von außen, soweit diese nicht auf Produktfehler zurückzuführen sind.
- auf Reparaturen, die unter Einsatz von Gebrauchtteilen erfolgen oder Schäden, die daraus entstehen.
- auf Schäden, die durch wettkampfmäßigen Einsatz eines Produktes entstehen.
- auf nachträgliche Anbauten, die zum Zeitpunkt der Übergabe nicht zum Lieferumfang des Produktes gehören oder Schäden, die durch die nichtfachmännische Montage dieser Anbauten entsteht.

Beachten Sie die zulässigen Gewichte und die Montageanleitung. Halten Sie die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein und lagern Sie das Fahrrad in einem trockenen und geschützten Raum.

Gewährleistungsansprüche

Ein berechtigter Gewährleistungsanspruch liegt vor wenn...

- ein Herstellungs-, Material- oder Informationsfehler vorliegt.
- der reklamierte Schaden oder Fehler bereits zum Zeitpunkt der Übergabe an den Kunden vorhanden war.
- kein natürlicher oder funktionsbedingter Verschleiß Ursache für eine Abnutzung oder Veränderung des Produktes war.
- der Schaden oder Fehler nicht ursächlich dadurch entstanden ist, dass kein bestimmungsgemäßer Gebrauch des Rades erfolgte.



Bedanken Sie, dass Zubehörteile die Eigenschaften des Rades stark beeinflussen können. Sprechen Sie vor der Montage daher mit Ihrem Fachhändler.

Verschleißteile

Beachten Sie, dass Ihr Rad regelmäßig überprüft, gepflegt und gewartet werden muss. Viele Teile unterliegen einem funktionsbedingten Verschleiß und bedürfen Ihrer erhöhten Aufmerksamkeit. Im Folgenden werden die Verschleißteile aufgelistet.

Bereifung

Die Bereifung unterliegt einem funktionsbedingtem Verschleiß. Abhängig von der Nutzung des Rades kann dieser stark beeinflusst werden. Durch starkes Bremsen und das dadurch resultierende Blockieren der Reifen, kann die Lebensdauer der Bereifung drastisch verringern. Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck und pumpen Sie den Reifen mit dem vom Hersteller empfohlenen Reifendruck auf. Auch übermäßige Sonneneinstrahlung, Benzin, Öle etc. können die Bereifung schädigen.

Felgen in Verbindung mit Felgenbremsen

Bei einer Felgenbremse werden die Bremsbeläge beim Bremsvorgang auf die Bremsflanken der Felge gedrückt. Die Felge unterliegt daher ebenfalls einem funktionsbedingtem Verschleiß. Überprüfen Sie die regelmäßig auf ihren Verschleißzustand.

Bremsbeläge

Die Bremsbeläge bei Felgen-, Trommel- und Scheibenbremsen unterliegen einem funktionsbedingtem Verschleiß. Dieser ist von der Nutzung des Rades abhängig. Je nach Fahrweise z.B. bei einer sportlichen Nutzung des Rades, kann der Austausch der Bremsbeläge in kürzeren Abständen notwendig sein. Prüfen Sie regelmäßig den Verschleißstatus.

Ketten

Die Fahrradkette unterliegt einem funktionsbedingtem Verschleiß. Die Höhe und Geschwindigkeit des Verschleißes ist von der Wartung und Pflege abhängig. Durch regelmäßiges Reinigen und Einölen kann die Lebensdauer zwar verlängert werden, ein Austausch ist jedoch bei Erreichen der Verschleißgrenze erforderlich.

Kettenblätter, Ritzel, Innenlager und Schaltwerksrollen

Bei Rädern mit Kettenschaltung, unterliegen die Kettenblätter, die Ritzel, das Innenlager und die Schaltwerksrollen einem funktionsbedingtem Verschleiß. Durch eine regelmäßige Reinigung und Wartung kann die Lebensdauer zwar verlängert werden, ein Austausch ist jedoch bei Erreichen der Verschleißgrenze erforderlich.

Leuchtmittel und Lichtanlage

Glühlampen und andere Leuchtmittel unterliegen einem funktionsbedingtem Verschleiß. Führen Sie immer Ersatz-Glühlampen mit um einen Austausch vornehmen zu können.

Griffe, Lenkerbänder und Sättel

Griffe, Lenkerbänder und Sättel unterliegen einem funktionsbedingtem Verschleiß. Je nach Bekleidung (Handschuhe und Hose) können bereits nach kurzer Zeit Abriebspuren sichtbar sein.

Hydrauliköle und Schmierstoffe

Hydrauliköle und Schmierstoffe verlieren im Laufe der Zeit an Wirkung. Alle Schmierstellen sollten regelmäßig gereinigt und neu abgeschmiert werden. Nicht getauschte Schmierstoffe erhöhen den Verschleiß an den betroffenen Anbauteilen und Lagern.

Schaltungs- und Bremszüge

Bowdenzüge unterliegen einem funktionsbedingtem Verschleiß. Sie müssen regelmäßig gewartet und ausgetauscht werden. Der Verschleiß kann sich beschleunigen, wenn das Fahrrad oft den Witterungsbedingungen ausgesetzt ist.

Lackierungen

Lackierungen benötigen eine regelmäßige Pflege. Überprüfen Sie alle lackierten Stellen regelmäßig auf Schäden und bessern Sie diese sofort aus.

Das müssen Sie vor der ersten Fahrt beachten!

Ihr Fahrrad ist nur sicher, wenn es richtig justiert und regelmäßig gewartet wird. Benutzen Sie das Fahrrad ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass das Rad den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt. Das Fahrrad ist nicht für Wettkämpfe, Stunts, Tricks und Fahrten in unwegsamem Gelände konstruiert worden.



Wird das Fahrrad durch das Ausführen von Stunts, Tricks, bei Wettkämpfen oder Geländefahrten beschädigt, erlischt die Gewährleistung. Achten Sie daher bitte auf einen bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Unsere Räder sind bis zu einem Gesamtgewicht von 120 kg belastbar. Bitte beachten Sie, dass Leichtmetallräder wie Rennrädern und Singlespeeds nur bis zu 110 kg belastbar sind.

Sind alle Schrauben und Schnellspanner fest angezogen? Ihr Fahrrad wurde mehrfach während des Herstellungsverfahrens geprüft. Da sich beim Transport des Fahrrades Veränderungen in der Funktion ergeben könnten, sollten Sie vor der ersten Fahrt einige Dinge prüfen.

Sind die Schnellspanner oder Verschraubungen an Vorder- und Hinterrad, Sattelstütze und sonstigen Bauteilen korrekt angezogen? Ziehen Sie ggf. Schnellspanner und Verschraubungen nach.

Wenn Sie das Fahrrad im Straßenverkehr benutzen wollen, sollten Sie sich zuerst über die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes informieren. Fahren ohne Licht und Reflektoren ist in jedem Falle bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit sehr gefährlich.

Sind Sie mit der Bremsanlage vertraut? Prüfen Sie, ob Sie die Bremshebel gut erreichen und machen Sie sich mit deren Gebrauch vertraut. Falls die Bremsanlage nicht dem entspricht, was Sie gewohnt sind, trainieren Sie den Bremsvorgang ein wenig bei langsamer Fahrt. Unbedachtes Betätigen der Vorderradbremse kann zu Stürzen führen. Moderne Bremsen haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als Ihre bisherige

Bremsen. Machen Sie zuerst einige Probepremungen bei langsamer Fahrt abseits des Straßenverkehrs.

Kennen Sie sich mit der Schaltungsart und –funktion aus? Machen Sie sich ggf. abseits des Straßenverkehrs mit der neuen Schaltung vertraut.

Sind Lenker und Sattel richtig eingestellt? Prüfen Sie, ob Sie den Boden noch mit den Fußspitzen erreichen können, wenn Sie im Sattel sitzen. Achten Sie darauf, dass Ihre Hände am Lenker während einer Kurvenfahrt nicht mit Ihren Knien kollidieren dürfen.



Achten Sie darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben, damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell vom Rad absteigen müssen.

Kennen Sie die Federelemente Ihres Rades? Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der Federgabel und einem evtl. Hinterbaudämpfer vertraut. Federgabel und Dämpfer (nicht bei jedem Modell) können Sie auf Ihre eigenen Bedürfnisse einstellen.

Ist genug Luft in den Reifen? Pumpen Sie die Reifen bitte nur mit einer für die Ventilart geeigneten Pumpe auf. Auf wieviel bar Sie die Reifen Ihres Rades aufpumpen dürfen, erfahren Sie im Kapitel „Reifen“. Zu wenig oder zu viel Luft im Reifen kann zu einer Beschädigung der Felge oder, im schlimmsten Falle, zu einem Sturz führen.

Wenn Sie diese Punkte geprüft haben, können Sie zu Ihrer ersten Fahrt aufbrechen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß.

Ihr **ONUX.**-Team

Das müssen Sie vor jeder Fahrt beachten!

Ihr Fahrrad wurde mehrfach während der Herstellung geprüft. Da sich bei der Lagerung bei Ihnen zu Hause (z.B. im Keller oder in Fahrradboxen) oder auch umweltbedingte Veränderungen (z.B. wechselnde Temperaturen) in der Funktion ergeben können, sollten Sie vor jeder Fahrt auf einige Aspekte Acht geben.

Sind alle Schrauben und Schnellspanner festgezogen? Bitte überprüfen Sie Ihr Vorder- und Hinterrad, Ihre Sattelstütze und sonstige Bauteile.



Sind die Schnellspanner und Schrauben nicht ordnungsgemäß geschlossen, können sich Teile des Fahrrades lösen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Sind Ihre Reifen in einem guten Zustand und ist genug Druck drauf? Prüfen Sie, ob der Reifen über genügend Profil verfügt und prüfen Sie den Druck mit den Fingern.

Funktionieren die Bremsen? Machen Sie erst eine Bremsprobe im Stillstand und eine Weitere bei langsamer Fahrt.

Wenn Sie das Fahrrad im Straßenverkehr benutzen wollen, sollten Sie sich zuerst über die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes informieren. Fahren ohne Licht und Reflektoren ist in jedem Falle bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit sehr gefährlich.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrradständer während der Fahrt vollständig eingeklappt ist.



Ihr Fahrrad wird durch die Einflüsse des Untergrundes und die Kräfte, die Sie ins Rad einleiten, stark beansprucht. Auf diese dynamische Belastung reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Ermüdung und Verschleiß. Untersuchen Sie Ihr Rad regelmäßig auf Verschleißerscheinungen, Kratzer, Verbiegungen, oder beginnende Risse. Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Lassen Sie Ihr Rad daher in regelmäßigen Intervallen Warten und ersetzen Sie die fraglichen Teile ggf. ersetzen.

Vergessen Sie nicht, ein hochwertiges Schloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn Sie Ihr Fahrrad mit einem festen Gegenstand verbinden, beugen Sie Diebstahl wirkungsvoll vor.

Sicherheitshinweise

In regelmäßigen Abständen sollten Sie folgende Punkte an Ihrem Fahrrad prüfen:

1. Die Laufräder müssen fest im Rahmen und in der Gabel sitzen.
2. Die Lager der Naben müssen stets korrekt eingestellt sein, damit ein seitliches Spiel und vorzeitiger Verschleiß vermieden werden kann.
3. Die Bremsen müssen immer zu 100% funktionieren.
4. Der Steuersatz darf niemals Spiel haben. Ziehen Sie die Vorderradbremse und wackeln Sie am Lenker. Sollte Spiel vorhanden sein, werden Sie es an den Lenkergriffen deutlich merken (siehe Montage Vorbau).
5. Die Schaltung muss immer richtig justiert und eingestellt sein.
6. Pedale und Tretkurbel müssen immer richtig festgezogen sein.
7. Alle Schrauben, Muttern und Schnellspanner müssen immer richtig festgezogen sein.
8. Ihre Sitzposition muss auf Ihren Körperbau und Ihre Größe angepasst sein. Durch eine richtige Sitzposition vermeiden Sie körperliche Langzeitschäden.
9. Tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer einen Fahrradhelm und eine Brille.
10. Tragen Sie nur Kleidung, die nicht in die Laufräder und Kettenblätter geraten kann.
11. Betätigen Sie einen Federgabel-Lockout (Feststellungshebel der Gabel), der an der Federgabel angebracht ist, niemals während der Fahrt. Ihre Finger könnten in die Speichen geraten.

12. Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer vorausschauend.
13. Halten Sie sich immer an die in Ihrem Land geltenden Verkehrsregeln. Machen Sie vor dem Abbiegen einen Schulterblick und geben Sie klare Handzeichen.
14. Achten Sie immer auf sich öffnende Autotüren von geparkten Fahrzeugen und einscherende Fahrzeuge.
15. Achten Sie immer auf Schlaglöcher, Wasserinnen, Straßenbahnschienen und Baumwurzeln.
16. Halten Sie sich niemals an einem stehenden oder fahrenden Fahrzeug fest.
17. Wenn Sie in Gruppen unterwegs sind, fahren Sie hintereinander, niemals nebeneinander.
18. Fahren Sie niemals zu nah auf andere Fahrzeuge und Fahrräder auf.
19. Falls Sie einen Lenker Korb oder eine Lenkertaschen verwenden, achten Sie darauf, dass Sie diese nicht überladen. Die Lenkeigenschaften Ihres Rades sind bei Zuladung eingeschränkt.
20. Fahren Sie bei Regen und Schnee vorsichtig und langsam. Bei Nässe bildet sich auf der Felge ein Schmierfilm. Der Bremsweg kann sich in diesem Falle verdoppeln. Die Haftung zwischen Reifen und Untergrund kann ebenfalls geringer werden, es kann zu Aquaplaning kommen.
21. Generell sollten Sie Ihr Rad mit Reflektoren (Front-, Heck- und Speichenreflektoren) ausstatten. Für die Speichenreflektoren können alternativ auch Reifen mit eingepprägtem Reflektionsstreifen benutzt werden. Sie sollten Ihr Rad zudem mit einer Beleuchtungsanlage ausstatten.

Pflegehinweise

Damit Ihr Fahrrad einwandfrei funktioniert, müssen Sie es regelmäßig pflegen und säubern. Vermeiden Sie eine Reinigung mit einem Dampfstrahler. Der harte Wasserstrahl kann an den Dichtungen vorbei in das Innere der Lager vordringen. Die Schmiermittel werden dadurch verdünnt und die Reibung erhöht sich. Auf Dauer zerstört das die Lager. Bei der Anwendung eines Hochdruckreinigers können sich zudem die Aufkleber lösen oder der Lack kann beschädigt werden. Für eine schonende Wäsche nutzen Sie einen weichen Wasserstrahl oder einen Eimer Wasser und einen Schwamm.



Reinigen Sie das Fahrrad auf keinen Fall mit einem Hochdruckreiniger oder einem Dampfstrahler. Sie können die Lager, die Naben und den Lack beschädigen.

Bewegliche Teile dürfen nicht verschmutzt sein. Benutzen Sie zum Reinigen der Alu-, Chrom- und lackierten Teile Spezialreiniger aus dem Fachhandel. Für die Reinigung der Schaltungskomponenten wie Zahnkränze, Umwerfer und Schaltwerk empfehlen sich eine alte Zahnbürste oder spezielle Reinigungsbürsten aus dem Fachhandel. Nach der Reinigung empfiehlt es sich, das Fahrrad mit einem alten Lappen oder Handtuch abzureiben.

Ölen und Fetten

Achten Sie darauf, dass das Fahrrad immer gut geölt und gefettet ist. Verwenden Sie nur Fette und Öle, die nicht verharzen und keinen Schmutz, Sand und Staub enthalten. Nehmen Sie z.B. Silikonfett und -öl.



Achten Sie darauf, dass kein Fett oder Öl auf die Felgen, Bremsbeläge, Griffe und Reifen gelangt. Das Fetten von Kugellagern erfordert Spezialwerkzeug. Lassen Sie diese Wartung daher von einer Fahrradwerkstatt in Ihrer Nähe durchführen. Die verschiedenen Kugellager Ihres Rades sollten mindestens einmal im Jahr gefettet werden.

Kettenpflege

Damit eine Kette lange hält und geräuschfrei läuft, muss sie regelmäßig geölt werden. Dabei ist nicht ausschlaggebend, wie viel Schmiermittel Sie benutzen, sondern wie gut Sie es verteilen. Vor dem Auftragen des Öls, müssen Sie die Kette mit einem alten Lappen von Schmutz und Dreck befreien. Das Öl tragen Sie danach auf die Antriebsseite (Seite der Kette, die über die Zahnkränze läuft) der Kette auf.



Verwenden Sie zum Schutz der Umwelt nur biologisch abbaubare Schmierstoffe. Weitere Informationen bekommen Sie bei einem Fachhändler in Ihrer Nähe.

Das müssen Sie nach einem Sturz beachten!

Prüfen Sie, ob die Laufräder noch fest und mittig in den Radaufnahmen sitzen. Drehen Sie dafür das Laufrad und überprüfen Sie, ob sich das Laufrad gleichmäßig und mittig dreht.

Kontrollieren Sie, ob Lenker und Vorbau verbogen oder abgebrochen sind. Prüfen Sie, ob der Vorbau fest in der Gabel sitzt, indem Sie das Vorderrad zwischen die Knie klemmen und versuchen, den Lenker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen. Stützen Sie sich anschließend auf die Bremsgriffe, um den sicheren Halt des Lenkers zu kontrollieren.

Schauen Sie, ob die Kette vorne und hinten auf den Zahnkränzen liegt. Ist das Rad auf die Schaltungsseite gefallen, prüfen Sie deren Funktion. Bitten Sie einen Helfer, das Rad am Sattel hochzuheben und schalten Sie die Gänge durch. Achten Sie darauf, wie die Kette über die Ritzel springt und wie weit sich das Schaltwerk den Speichen nähert. Sind Schaltwerk oder Ausfallende (Stück des Rahmens an dem das Schaltwerk hängt) verbogen, kann es in die Speichen geraten. Es besteht Sturzgefahr!

Überprüfen Sie den Umwerfer. Wenn er verschoben ist, kann die Kette herunterfallen und das Rad verliert seinen Antrieb.

Prüfen Sie, ob der Rahmen verzogen ist. Peilen Sie über den Sattel entlang des Oberrohres den Lenker an. Sie können so sehen, ob der Rahmen verzogen ist.

Haben Sie das Rad leicht an und lassen Sie es auf die Reifen fallen. Falls Geräusche entstehen, suchen Sie nach losen Schraubverbindungen.

Schauen Sie nochmal über das ganze Fahrrad, um eventuelle Verbiegungen, Risse oder Verfärbungen zu erkennen.

Fahren Sie mit dem Rad, wenn es diese Prüfung ohne Probleme überstanden hat, vorsichtig zurück. Sie sollten auf keinen Fall stark bremsen oder beschleunigen. Falls Sie sich unsicher sind, lasse Sie sich mit dem Auto abholen, statt ein Risiko einzugehen. Zu Hause sollte Sie das Rad dann nochmal gründlich untersuchen. Im Zweifel sollten Sie aber auf jeden Fall eine Fahrradwerkstatt in Ihrer Nähe aufsuchen.



Verbogene Aluminiumteile dürfen nicht gerichtet werden. Biegen Sie diese Teile nicht gerade. Auch nach dem Biegen besteht akute Bruchgefahr, besonders bei Gabel, Lenker, Vorbau, Kurbeln und Pedalen. Tauschen Sie die Teile immer sicherheitshalber aus.

Wartung



Für alle Wartungs- und Reparaturarbeiten empfehlen wir das Aufsuchen einer qualifizierten Fachwerkstatt. Sollten Sie diese Arbeiten selber durchführen wollen, seien Sie bitte stets gewissenhaft und lassen Sie Ihre Arbeit durch einen Fachkundigen überprüfen.

Die erste Überprüfung Ihres Rades sollte nach ca. 30-40 km vorgenommen werden. Während der ersten Fahrten können sich die Schnellspanner und Schrauben nochmals leicht lösen. Überprüfen Sie die Schnellspanner und/oder Schrauben an den Naben Ihres Rades. Stellen Sie sicher, dass der Sattel und der Lenker fest sitzen. Die Pedale sollten Sie ebenfalls nach den ersten Fahrten erneut festziehen.

Ihre Laufräder wurden in der Fabrik zentriert. Sowohl durch die Lagerung bei uns, als auch während den ersten Fahrten, werden sich die Speichen setzen. Es kann durchaus vorkommen, dass Sie die Laufräder Ihres Rades innerhalb der ersten 100-150 km nachzentrieren müssen.

Nach ca. 300-400 km haben sich die Bauteile gesetzt. Sie können nun die Endgültige Einstellung der Bremsen und der Schaltung vornehmen.

Die weiteren Serviceintervalle hängen von einigen Faktoren ab:

- Wie fahren Sie? (Sportlich oder Alltagsfahrten)
- Wie oft fahren Sie? (Kilometer im Jahr)
- Ist das Rad häufig der Witterung ausgesetzt? (Lagerung, Regen, Schnee, Streusalz, Sand)
- Welche Intervalle empfiehlt der Komponentenhersteller? (Anleitungen der Komponentenhersteller beachten)

Prinzipiell empfehlen wir nach der Endgültigen Einstellung ein Wartungsintervall von 12 Monaten bei normalen Fahrten. Bei sportlicher und aktiver Fahrweise empfehlen wir sein Wartungsintervall von 6 Monaten. Wir empfehlen zudem eine Inspektion am Anfang jeder Saison.

Fahrradpass

Mit diesem Fahrradpass kann das Fahrrad im Falle eines Diebstahls bei der Polizei oder der Versicherung eindeutig beschrieben werden. Füllen Sie diesen Fahrradpass daher bitte sofort nach dem Kauf aus und bewahren Sie ihn gut auf.

Rahmennummer*:

| | |
|------------------------|--|
| Hersteller: | |
| Modellbezeichnung: | |
| Fahrradtyp: | |
| Reifengröße: | |
| Rahmenfarbe: | |
| Gabelfarbe: | |
| Schaltungsart: | |
| Gänge: | |
| Besondere Ausstattung: | |
| Kaufdatum: | |
| Verkäufer: | VCM Morgenthaler GmbH Ersteiner Straße 12 79346 Endingen |
| Käufer: | |

*Die Rahmennummer finden Sie auf der Unterseite des Rahmens zwischen den Kurbelarmen.

Inspektion

| Kilometer | Datum | Werkstatt & Unterschrift | Durchgeführte Arbeiten |
|-----------|-------|--------------------------|------------------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Inspektion

| Kilometer | Datum | Werkstatt & Unterschrift | Durchgeführte Arbeiten |
|-----------|-------|--------------------------|------------------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

